

Diskotheek: Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107

Montag, 25. September 2023, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 30. September 2023, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Carla Keller und Jascha von der Goltz

Gastgeberin: Annelis Berger

Es ist ein populäres Stück Musik, es gibt unzählige Aufnahmen davon und man trifft es oft im Konzertsaal an. 1959 hat Schostakowitsch das Cellokonzert fertig gestellt, Mstislaw Rostropowitsch spielte die Uraufführung zusammen mit den Leningrader Philharmonikern unter Jewgeni Mrawinski.

Ein paar Jahre vorher, 1953, war Stalin gestorben. Schostakowitsch hatte dann seine berühmte zehnte Sinfonie veröffentlicht, sie ist eine Abrechnung mit Stalin. Und dort kommen diese vier Töne vor, die dann auch in unserem Cellokonzert ein Kern sind: nämlich D E S C H - Schostakowitschs Initialen. Aber in erster Linie reißt dieses Konzert vom ersten bis zum letzten Ton mit, viel Schmerz und Wut ist da drin, auch nachdenkliche Trauer im zweiten Satz.

Im Rahmen der Talentwoche hat SRF-Redaktorin Annelis Berger zwei Jungtalente eingeladen, um mehrere Aufnahmen des Werkes kritisch anzuhören: Die Cellistin Carla Keller und den Dirigenten Jascha von der Goltz.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Sol Gabetta, Violoncello
Münchner Philharmoniker
Lorin Maazel, Leitung

Label: Sony Classical 2012 (Live-Mitschnitt 2011)



Aufnahme 2:

Alisa Weilerstein, Violoncello
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Pablo Heras-Casado, Leitung

Label: Decca 2016 (Aufnahme 2015)



Aufnahme 3:

Sheku Kanneh-Mason, Violoncello
City of Birmingham Symphony Orchestra
Mirga Gražinytė-Tyla, Leitung

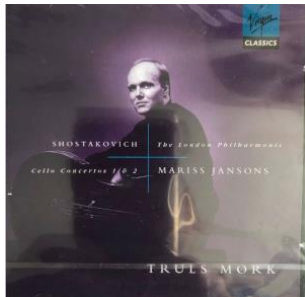
Label: Decca 2017 (Live-Mitschnitt 2017)



Aufnahme 4:

Anastasia Kobekina, Violoncello
Berner Symphonieorchester
Kevin John Edusei, Leitung

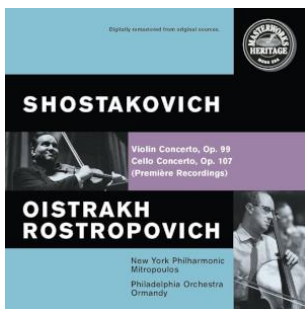
Label: Claves Records 2018 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 5:

Truls Mørk, Violoncello
The London Philharmonic
Mariss Jansons, Leitung

Label: Virgin Classics 1995 (Aufnahme 1995)



Hors concours:

Mstislav Rostropovich, Violoncello
Philadelphia Orchestra
Eugene Ormandy, Leitung

Label: Sony Classical 1998 (Aufnahme 1959)

Das Resultat:

Carla Keller begann letzten Sommer ihr Studium an der ZHdK in Zürich als Cellistin, und Jascha von der Goltz hat diesen Sommer den Master im Dirigieren gemacht, ebenfalls in Zürich. Carla Keller studiert Schostakowitschs Konzert aktuell ein, Jascha von der Goltz wird es bald dirigieren. Ideale Umstände also, um in die Musik zu einzutauchen.

In der regen Diskussion zeigte sich bald, dass die beiden berühmtesten Namen am wenigsten überzeugten – wie immer natürlich im Blindtest: Sol Gabetta mit den Münchner Philharmonikern (A1) und Truls Mørk mit dem London Philharmonic (A5) hatten einen schweren Stand neben den beiden Cellistinnen Anastasia Kobekina (A4) und Alisa Weilerstein (A2). Beide interpretieren eigenwillig: Kobekina elegant und gleichzeitig temperamentvoll, Weilerstein mit Mut zur «Hässlichkeit» und rasenden Tempi. Wunderbar auch das Berner Sinfonieorchester unter Kevin John Edusei, das von allen Orchestern am meisten überzeugte. Auch die Interpretation des Starcellisten Sheku Kanneh-Mason gefiel, vor allem sein grandioser Celloklang. Und hors concours war Mstislav Rostropovich ein erfreuliches Hörerlebnis.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 4:

Anastasia Kobekina, Violoncello
Berner Symphonieorchester
Kevin John Edusei, Leitung

Label: Claves Records 2018 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 2:

Alisa Weilerstein, Violoncello
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Pablo Heras-Casado, Leitung

Label: Decca 2016 (Aufnahme 2015)